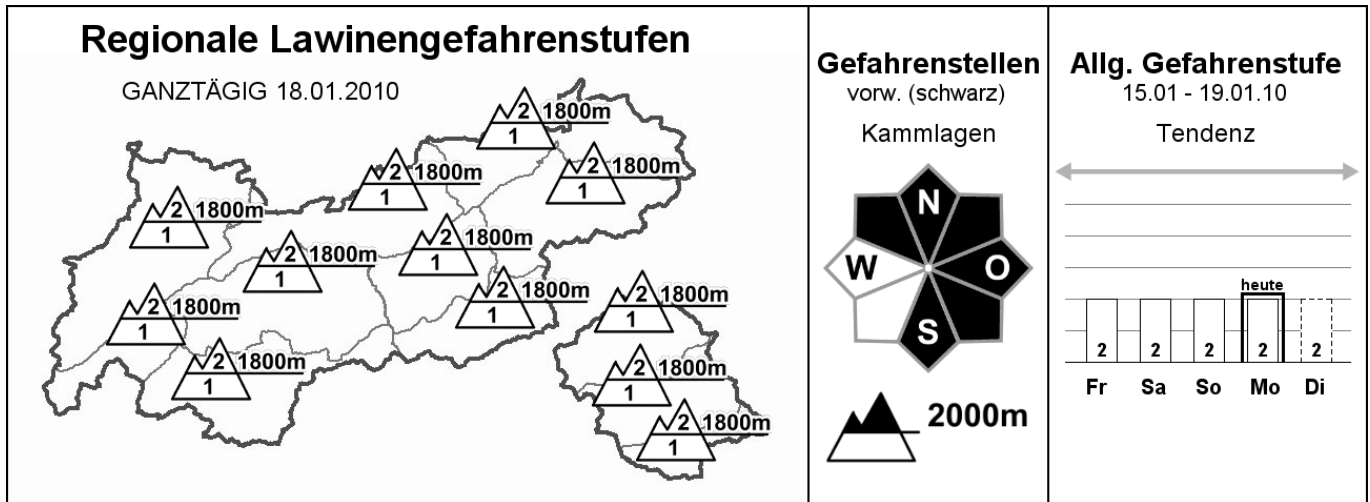


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 18.01.2010, um 07:30 Uhr



FrISCHE TriebSchneeansammlungen sind durchwegs störanfällig!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig. Unterhalb etwa 1800m herrscht verbreitet geringe Gefahr. Bis etwa 2200m hinauf ist die Gefahr meist mäßig, darüber mitunter auch erheblich. Dies hängt unmittelbar mit dem gestrigen Windeinfluss zusammen, der zum Teil größere Schneemengen verfrachtet hat. Die Hauptgefahr für den Wintersportler geht genau von diesen TriebSchneeansammlungen aus, die man vermehrt in kammnahen Bereichen der Exposition N über O bis S sowie in Rinnen und Mulden antrifft. Die Verbreitung dieser Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung lassen sich solche Gefahrenstellen, die im Steilgelände auch durch geringe Zusatzbelastung zu stören sind, leicht erkennen. Abgesehen davon herrschen meist recht günstige Verhältnisse. Im extrem steilen Gelände kann zusätzlich vor allem an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee die Altschneedecke insbesondere durch große Zusatzbelastung gestört werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Im nördlichen Nordtirol hat es bis zu 10cm geschneit. Der Wind hat nachgelassen, weht in der Höhe teilweise mitunter aber noch kräftig aus nördlicher Richtung. Die Verbindung von frischen TriebSchneepaketen mit der Altschneedecke ist meist schlecht, in sehr steilen sonnenexponierten Lagen aufgrund eines dünnen Schmelzharschdeckels tendenziell besser. Die Altschneedecke ist in ganz Tirol stark aufbauend umgewandelt, also locker und eher spannungsarm. Darin sind meist mehrere dünne Schmelzharschdeckel eingelagert. An der Oberfläche lagert teilweise Oberflächenreif. In größeren Höhen ist die Schneedecke stark vom Wind geprägt und besteht meist aus einem härteren Mittelteil sowie schattseitig aus einem lockeren Fundament, das vom Frühwinter stammt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Nordalpen und der Hauptkamm östlich des Brenners kämpfen mit Wolken und es kommt zeitweise zu Schneeschauern. Am Nachmittag werden sie aber westlich vom Karwendel selten. Richtung Ötztaler Alpen/Silvretta längerer Sonnenschein. Sehr sonnig wird es auf der Alpensüdseite. Temperatur in 2000m um -7 Grad, in 3000m um -14 Grad. Mäßiger, im Hochgebirge teils noch starker Nordwestwind.

TENDENZ

FrISCHE TriebSchneeansammlungen bleiben vorerst störanfällig.

Patrick Nairz